

Resch Gerald

Vorname: Gerald

Nachname: Resch

erfasst als:

Komponist:in Journalist:in Ausbildner:in Autor:in Musikwissenschaftler:in

Kurator:in

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1975

Geburtsort: Linz

Geburtsland: Österreich

Website: [Gerald Resch](http://www.geraldresch.at)

"Gerald Resch, geboren 1975 in Linz, studierte 1993-2001 Komposition in Wien, Köln und Graz unter anderem bei Michael Jarrell, York Höller und Beat Furrer, außerdem Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Er unterrichtet an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien sowie an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.

Er erhielt mehrere Preise und Stipendien wie z.B. das Österreichische Staatsstipendium für Komposition 2003 und 2017, den Erste-Bank-Kompositionspreis 2011 und den Hamburger Tonali-Kompositionspreis 2012.

Seit 2022 ist er Professor für Komposition an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien."

Gerald Resch (2022): Über mich, abgerufen am 16.11.2022 [

<http://www.geraldresch.at/ueber-mich>]

Stilbeschreibung

"Ich möchte in meiner Musik klar, prägnant und überraschend sein. Sie entwickelt sich organisch aus übersichtlichen Konstellationen. Ich mag Überlagerungen, Verzweigungen und Perspektivenwechsel. Weil ich überzeugt bin, dass sich Zusammenhänge und Proportionen direkt vermitteln, gestalte ich meine Musik stringent und beziehungsreich. Eines meiner Stücke hat die

Satzüberschriften Genauigkeit, Leichtigkeit, Anschaulichkeit, Vielschichtigkeit und Schnelligkeit. Mit diesen Begriffen lässt sich meine Ästhetik gut beschreiben."

Gerald Resch (2020): Über meine Musik, abgerufen am 12.05.2020 [<http://www.geraldresch.at/>]

"Studienaufenthalte in Köln, Berlin, Paris und Rom förderten eine musikalische Poetik, die sich eng mit unterschiedlichsten Einflüssen aus nicht-musikalischen Bereichen (Architektur, Geologie, Sprachwissenschaft, Textilkunst usw.) auseinandersetzt. Die Kompositionen von Gerald Resch sind durch Farbigkeit und organische Dramaturgie sowie durch eine Offenheit für unerwartete Verläufe gekennzeichnet."

Hannes Raffaseder (2002): Ensemble Spektren, abgerufen am 12.05.2020 [http://raffaseder.com/grenzenLOS/spektren_bios.html]

Auszeichnungen

1996 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):

Österreichisches Leistungsstipendium für Komposition

1997 *Universität Wien*: Österreichisches Leistungsstipendium für Musikwissenschaft

1997 *Humboldt-Universität zu Berlin* (Deutschland): Stipendiat am Musikwissenschaftlichen Seminar

1998 *CNSMDP – Conservatoire National Supérieur de Musique Paris* (Frankreich): Joint-Study-Stipendium

2000 *Magistrat der Stadt Wien – MA 7 Kulturamt*: Arbeitsstipendium

2001 *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung*: Talentförderungsprämie

2001 *Österreichische Akademie der Wissenschaften – Istituto storico austriaco Roma* (Italien): Dissertationsstipendium

2002 [KomponistInnenforum Mittersill](#): Composer in Residence

2002 [Theodor Körner Fonds: Theodor-Körner-Preis zur Förderung von Wissenschaft und Kunst](#)

2003 *Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik* (Deutschland): Composer in Residence

2003 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Staatsstipendium für Komposition

2004 *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung*: [Anton Bruckner Stipendium für kompositorische Werke](#) ([Fluss Gitter Relief](#))

2005 *Atelier in der Villa Stonborough-Wittgenstein Gmunden*: Arbeitsstipendium

2006 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Arbeitsstipendium

2007 *Stadt Wien – [Wiener Symphoniker](#)*: Wiener Symphoniker Stipendium ([Fünf](#))

Versuche nach Italo Calvino)

2007–2008 Wiener Concert-Verein: Composer in Residence

2010 *Atelier in der Villa Stonborough-Wittgenstein Gmunden*:
Arbeitsstipendium

2011 *Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG*: Erste Bank
Kompositionspreis (Collection Serti)

2011 *Stadt Wien*: Förderungspreis für Komposition

2011 Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten:
Förderprogramm "The New Austrian Sound of Music 2012–2013"

2012 *Tonali*, Hamburg (Deutschland): Tonali Kompositionspreis (al fresco)

2014 *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung*: Oberösterreichische
Landeskulturpreis

2015 Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur: Kompositionsförderung

2017 Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur: Staatsstipendium für
Komposition

2019 *Atelier in der Villa Stonborough-Wittgenstein Gmunden*:
Arbeitsstipendium

Ausbildung

1993–1995 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Tonsatz
und Komposition (Iván Eröd)

1993–1998 *Universität Wien*: Musikwissenschaft, Philosophie und
Kunstgeschichte - Diplom mit Auszeichnung (Diplomarbeitsthema: "Deutsche
Streichquartette der 1980er Jahre")

1995–1996 *Hochschule für Musik und Tanz Köln* (Deutschland): Komposition
und Musikwissenschaft (York Höller)

1996–2000 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien:
Komposition - Diplom mit Auszeichnung (Michael Jarrell)

1997 *Humboldt-Universität zu Berlin* (Deutschland): Musikwissenschaft
(Hermann Danuser)

1998 *CNSMDP – Conservatoire National Supérieur de Musique Paris*
(Frankreich): Joint-Study-Stipendiat (Alain Poirier)

2000 *Český Krumlov* (Tschechische Republik): Meisterkurse für Komposition
(Marek Kopelent)

2000 *Graz*: Meisterkurse für Komposition (Beat Furrer)

2000–2001 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz: postgraduates
Studium Komposition (Beat Furrer)

2003–2004 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Lehrgang
"Elektroakustische Komposition und Computermusik" (Germán Toro-Pérez)

2017 Anton Bruckner Privatuniversität Linz: Habilitation im Fach Komposition

Tätigkeiten

1990–1993 Lichtenberg bei Linz: Organist

1997–2008 Wien: musikjournalistische Tätigkeit für "Musik in Geschichte und Gegenwart", "Komponisten der Gegenwart", "Österreichische Musikzeitschrift", "Almanach Wien Modern" u.a.

1997–heute *Komponistengruppe [Gegenklang](#)*, Wien: Gründungsmitglied (gemeinsam mit [Reinhard Fuchs](#), Miguel Gálvez-Taroncher, [Marcel Reuter](#), [Jorge Sánchez-Chiong](#), Ališer Sijaric, [Johannes Maria Staud](#) und [Robert M. Wildling](#))

1999–2003 *[Musikpalette Tulln](#)*: Dozent für Komposition

1999–2008 *[Universal Edition](#)*, Wien: freier Mitarbeiter (Lektorat, Erstellen von Klavierausügen)

2000 *[Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IGNM Österreich](#)*, Wien: Redaktion der Zeitschrift "ton" (gemeinsam mit [Clemens Gadenstätter](#))

2000–heute *[Jeunesses Musicales International](#)*: Einführungsvorträge und Konzertmoderationen

2000–heute *[Alte Schmiede Kunstverein Wien](#)*: Einführungsvorträge und Konzertmoderationen

2000–2004 *[Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IGNM Österreich](#)*, Wien: Vorstandsmitglied

2002 *[Salzburger Festspiele](#)*: Mitarbeit in der Dramaturgie, Redaktion des Almanachs "Passagen"

2002–2003 *thecrystalweb*, Wien: Musikredakteur des interdisziplinären Forschungsprojekts "digitalCrystal" (Untersuchung der Kulturgeschichte des Kristallinen)

2002–2007 *[Salzburger Festspiele](#)*: freier Autor

2002–2008 *[MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#)*: Gastvorträge

2003–2006 *[Alte Schmiede Kunstverein Wien](#)*: Co-Kurator

2004 *[MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#)*: diverse Vortragsreihen und Workshops

2004–heute *Theorie und Geschichte – [Anton Bruckner Privatuniversität Linz](#)*: Universitätslehrer für Musikanalyse, Musikgeschichte (Forschungsschwerpunkte: Österreichische Musik, Musik des 20. und 21. Jahrhunderts)

2004–2008 *Magistrat der Stadt Wien – MA 13 Musiklehranstalten – Musikschule Margarethen*: Lehrer für Gehörbildung und Komposition

2004–2008 *Magistrat der Stadt Wien – MA 13 Musiklehranstalten*: Fachgruppensprecher für Musiklehre/Gehörbildung der Wiener Musikschulen

2006–heute *[Ensemble Wiener Collage](#)*: Vorstandsmitglied

2007–2008 *Magistrat der Stadt Wien – MA 13 Musiklehranstalten – Musikschule Brigittenau*: Kompositionslehrer

2007–2008 *Musikschule der Stadt Tulln*: Kompositionslehrer im Rahmen der Komponierwerkstatt "W.er A.ußer M.ozart"

2007–2009 Österreichisches Kulturforum London – Austrian Cultural Forum London - Festivals "Soundings", London (Großbritannien): Gastkomponist

2007–2013 Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mehana – SKE Fonds, Wien: Beirat im SKE-Fonds

2007–2014 Alte Schmiede Kunstverein Wien: Musikkurator (gemeinsam mit Dr. Karlheinz Roschitz)

2008 17. *GrabenFestTage* - ÖBV – Grabenfest, Wien: Kurator

2008–heute mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Universitätslehrer für Tonsatzsatz, Formenlehre und Gehörbildung

2009–2013 Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mehana – SKE Fonds, Wien: Vorsitzender der Arbeitsgruppe "E-Musik"

2010 *Higher Institute of Arts*, Damaskus (Syrien): Gastprofessor für Musikanalyse und Komposition

2011 Wien Modern: Hauptkomponist

2011 Wien Modern - *Billrothgymnasium Wien*: Musikvermittlungsprojekt "Von Knoten, Schlingen und Schleifen"

2012–2014 *Initiative "Musik im Raum"*, Linz: Gründung und Leitung (gemeinsam mit Irene Kepl)

2013 *King's College Madaba*, Madaba (Jordanien): Gastprofessor für Komposition

2013 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur, Wien: Mitglied der Jury für die Vergabe der START-Stipendien

2013–2016 *Tonali Kompositionspreis Hamburg* (Deutschland): Mitglied der Jury für die Vergabe des Preises

2014–heute *Theodor Körner Fonds*, Wien: Mitglied der Jury für die Vergabe des Preises

2017 ORF Radio Symphonieorchester Wien: gemeinsames Musikvermittlungsprojekt "Bewegliche Zugehörigkeiten"

2018 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Vortrag im Rahmen des Symposiums "Ist Musiktheorie praktisch?"

2018 Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur - *Abteilung 2 Musik und darstellende Kunst*: Jurymitglied der Staatsstipendien für Komposition (gemeinsam mit Nina Polaschegg, Kai Röhrig)

2019 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport - *Abteilung 2 Musik und darstellende Kunst*: Jurymitglied der Arbeitsstipendien für Komposition (gemeinsam mit Nina Polaschegg, Kai Röhrig)

2019 Anton Bruckner Privatuniversität Linz: Vorträge im Rahmen des Symposiums "Sprech-Künste" und der "George-Crumb-Tage"

2019–heute Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IGNM Österreich, Wien: Vorstandsmitglied

2020 *Davos Festival*, Davos (Italien): Hauptkomponist

2022–heute [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):

Professor für Komposition

[ÖKB – Österreichischer Komponistenbund](#), Wien: Mitglied

Schüler:innen (Auswahl)

[Niklas Alexander Chroust](#)

Aufträge (Auswahl)

1997 im Auftrag von Karen Leonie Leiber: [Bruchstücke](#)

1999 *Asian Culture Link und China Found Music Workshop Taipeh*: [Zwang/Netz II](#)

2000 [Musikpalette Tulln](#): [Versuch über die Schwerkraft](#)

2000 [double image](#) (mit Unterstützung des Landes Oberösterreich): [verlaufen vermehrt](#)

2000 [Wiener Konzerthausgesellschaft](#): [Durchlässige Schichten](#)

2001 [Eliette und Herbert von Karajan Institut](#): [tessuto](#)

2001 *Berliner Konzerthausgesellschaft*: [Unruhe bei Windstille und Wind](#)

2002 [KomponistInnenforum Mittersill](#): [Gesten](#)

2002 [KlangFluss](#): [Splitter](#)

2002 [Ensemble Reconsil Wien](#): [Schleifen](#)

2003 [Jugendmusikfest Deutschlandsberg](#): [Landschaft mit Wellen](#)

2004 im Auftrag von [Wolfgang Seierl](#): [Ohne Titel \(Engel\)](#)

2004 *het nieuw ensemble Amsterdam*: [Fluss Gitter Relief](#)

2004 [Klangforum Wien](#): [Relief](#)

2004 *Nederlands Vocaal Laboratorium*: [Muster](#)

2004 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mehana - SKE Fonds](#), [Stadt Linz](#): [Passagen](#)

2005 *Festival zeit.tasten.kammermusik Oberösterreich*: [Nebel](#)

2005 [Duo Stump-Linshalm](#): [terzeln](#)

2005 [Wien Modern](#): [Schlieren](#)

2006 [Leschetizky Trio Wien](#): [Fünf Versuche nach Italo Calvino](#)

2007 [Wiener Concert-Verein](#): [Knoten](#), [Spin](#)

2008 [Brucknerhaus Linz](#): [Land - für Orchester](#)

2008 [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#): [Fenster](#)

2009 [Internationales Brucknerfest Linz](#): [Grounds](#)

2010 [Festspielhaus St. Pölten](#): [Cantus Firmus](#)

2011 [Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG](#): [Collection Serti](#)

2011 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#), [Europäisches Forum Alpbach](#): [Zweige](#)

2012 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): [Antipoden](#)

2013 [Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg](#), [Kammermusikfest](#)

Lockenhaus, Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Sieben Madrigale
 2013 Wien Modern: Bossa Nova Arabica
 2014 Schauspielhaus Wien: Das Gemeindegeld
 2014 Hamburger Symphoniker: Brücken
 2015 haydn chamber ensemble: Sostituto
 2015 Kabaretttheater Wien: Die Brüste Tiresias'
 2015 A.D.Evantgarde Festival München: Szene. Zeitlos, ortlos
 2015 uhof - Theater für junges Publikum - Landestheater Linz: Der Kleine und das Biest
 2016 Ensemble Wiener Collage: Quasi una Siciliana
 2016 ORF Radio Symphonieorchester Wien: Inseln
 2016 Oper Dortmund, Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg, Oper Bonn: Gullivers Reise
 2017 im Auftrag von Rupert Stelzer: a due
 2017 ensemble LUX: Streichquartett Nr. 2
 2017 Tiroler Kammerorchester InnStrumenti: per speculum
 2017 Wien Modern: Notturmo turbato
 2017 Trio Frühstück: und über dir das meer
 2018 CrossNova Ensemble: Novelette
 2018 Auftrag von Silke Avenhaus: Teich und Quelle
 2018 Wiener Glasharmonika Duo: Vibrante
 2019 Alte Schmiede Kunstverein Wien: Toccata mit Rufterz
 2019 Taschenoperfestival Salzburg: TitaniaTraum
 2019 KomponistInnenforum Mittersill: Rotas
 2020 AUREUM Saxophonquartett: Grid
 2020 Brucknerhaus Linz: Hanni
 2020 Trio SMS: Mesh
 2020 Musikverein Wien: Streichquartett Nr. 3 "attacca"
 2020 Wiener Staatsoper: Die Entführung ins Zauberreich
 2021 Internationale Barocktage Stift Melk: Corsa
 2021 Jean-Luc Iffrig: Non mesuré
 2021 Benjamin Herzl & Ingmar Lazar: fluid
 2021 Duo Mader/Papandreopoulos; Robin Beer/Fly Circus: Doubles
 2022 Ensemble Wiener Collage: Filter
 2023 Auftrag von Michael Oman: parlando
 2023 Wiener Concert-Verein: Die K. und K. Monarchie tanzt
 2023 Wiener Staatsoper: Das verfluchte Geisterschiff

Aufführungen (Auswahl)

1997 Karen Leonie Leiber (Mezzosopran), *Gesellschaft für Musik, Wien: Bruchstücke*
 1998 Alte Schmiede Wien: Phantasie über Dreiklänge (UA)

1998 [Marcel Reuter](#) (Klavier), [Alte Schmiede](#), Wien: [Phantasie über Dreiklänge](#) (UA)

1999 [Petra Stump-Linshalm](#) (Bassklarinette), [Berndt Thurner](#) (Marimbaphon), [Jean Pierre Collot](#) (Klavier), [Jeunesse Colourscape-Skulptur](#), Wien: [Tientos](#) (UA)

2000 [Symphonieorchester der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#), [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): [Ein Garten. Pfade, die sich verzweigen](#) (UA)

2000 [double image](#), Alte Schmiede Wien: [verlaufen vermehrt](#) (UA)

2000 Konzertserie [Hörgänge – Musik in Österreich](#) - [PHACE](#), Wiener Konzerthaus: [Durchlässige Schichten](#) (UA)

2002 [STUDIO PERCUSSION graz](#), Berliner Konzerthaus (Deutschland): [Unruhe bei Windstille und Wind](#) (UA)

2002 [Ensemble Spektren](#), Brucknerhaus Linz: [lettura/rilettura](#) (UA)

2003 [Nederlands Vocaal Laboratorium](#), Amsterdam (Niederlande): [Splitter](#) (UA)

2002 Florian Schönwiese (Violine), Dorothea Schönwiese (Violoncello), [KomponistInnenforum Mittersill](#): [Gesten](#) (UA)

2004 [Ensemble Reconsil Wien](#), Stadtinitiative Wien: [Schleifen](#) (UA)

2005 [het nieuw ensemble Amsterdam](#), Den Haag (Niederlande): [Fluss Gitter Relief](#) (UA)

2005 [Duo Stump-Linshalm](#), [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): [terzeln](#) (UA)

2005 [ORF Radio Symphonieorchester Wien](#) - [Wien Modern](#), Konzerthaus Wien: [Schlieren](#) (UA)

2006 [Ensemble von zeit.tasten.kammermusik Oberösterreich](#), Schloss Kremsegg bei Kremsmünster: [Nebel](#) (UA)

2006 [Leschetizky Trio Wien](#), [Allegro Vivo / Internationales Kammermusik Festival Austria](#), Horn: [Fünf Versuche nach Italo Calvino](#) (UA)

2006 [Ensemble von zeit.tasten.kammermusik](#), Schloss Kremsegg bei Kremsmünster: [Nebel](#) (UA)

2007 [Wiener Concert-Verein](#), Musikverein Wien: [Knoten](#) (UA)

2008 [Bruckner Orchester Linz](#), Brucknerhaus Linz: [Land](#) (UA)

2008 [Wiener Concert-Verein](#), [Fenster](#) (UA)

2009 [die reihe](#), Radiokulturhaus Wien: [Grounds](#) (UA)

2009 Rom (Italien): [lettura/rilettura](#)

2010 Konzertreihe "Hörgut" - [Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester](#), [Chorus Sine Nomine](#), Musikverein Wien: [Cantus Firmus](#) (UA)

2011 [Klangforum Wien](#) - [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#), Helmut List Halle Graz: [Collection Serti](#) (UA)

2011 [PHACE, Europäisches Forum Alpbach](#): [Zweige](#) (UA)

2013 [Brodsky String Quartet](#) - [City of London Festival](#), London (Großbritannien): [Wien Flakturm Esterházy-Park](#) (UA)

2013 [Hofhaymer-Ensemble Salzburg](#), Salzburg: [Sieben Madrigale](#) (UA)

2013 [ORF Radio Symphonieorchester Wien](#) - [Wien Modern](#), Konzerthaus Wien:

[Bossa Nova Arabica](#) (UA)

2013 [Walter Vogelmayr](#) (ps), [Ensemble Kontrapunkte](#), [Peter Keuschnig](#) (dir), Musikverein Wien: [Antipoden](#) (UA)

2014 *Hamburger Symphoniker - Malteserstift im Wilhelmsburg*, Hamburg (Deutschland): [Brücken](#) (UA)

2014 *Schleswig-Holsteinisches Symphonieorchester*, Schleswig (Deutschland): [Drift](#) (UA)

2015 *A.DEvantgarde Festival München* (Deutschland): [Szene. Zeitlos, ortlos](#) (UA)

2015 [Schauspielhaus Wien](#): [Das Gemeindkind](#) (UA)

2015 [Landestheater Linz](#): [Der Kleine und das Biest](#) (UA)

2015 [haydn chamber ensemble](#), Schloss Esterházy Eisenstadt: [Sostenuto](#) (UA)

2016 [ORF Radio Symphonieorchester Wien](#), Bukarest (Rumänien): [Inseln](#) (UA)

2016 Marianna Oszczowska (vl) - [Arnold Schönberg Center](#), Wien: [Quasi una Siciliana](#) (UA)

2017 Fabian Limani (sax), Rupert Stelzer (sax) - *Musikschule Leopoldstadt*, Wien: [a due](#) (UA)

2017 *Oper Dortmund*, Dortmund (Deutschland): [Gullivers Reise](#) (UA)

2017 [Trio Frühstück](#) - MuTh, Wien: [und über dir das meer](#) (UA)

2017 [ensemble LUX](#), Wien: [Streichquartett Nr. 2](#) (UA)

2017 *Fagotes Locos*, Oberschützen: [Ineinanderlinien](#) (UA)

2018 *Expan Ensemble*, Spittal: [Arietta](#) (UA)

2018 [Kaoko Amano](#) (s), Frederick Neyrinck (pf) - [Echoraum](#), Wien: [Nachtwindsucher](#) (UA)

2018 *Kirchenchor Bad Schallerbach*, Gunskirchen: [Die Erde](#) (UA)

2018 Trier (Deutschland): [Teich und Quelle](#) (UA)

2018 Andreas Mader (sax), [Tiroler Kammerorchester InnStrumenti](#), [Gerhard Sammer](#) (dir), Götzens: [per speculum](#) (UA)

2018 *TAG - Theater an der Gumpendorfer Straße*, Wien: [Unterm Strich](#) (UA)

2019 *Kunsttankstelle Ottakring-Wien*: [Königin der Berge](#) (UA)

2019 [Duo Stump-Linshalm](#), Stadtplatz Mittersill: [Rotas](#) (UA)

2019 *Taschenopernfestival Salzburg*, Szene Salzburg: [TitaniaTraum](#) (UA)

2019 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (Dirigent), Wien: [Con moto](#) (UA)

2019 [CrossNova Ensemble](#), Musikschule Wels: [Novelette](#) (UA)

2019 *Projekt Saiten.Tasten* - [Wien Modern](#), Konzerthaus Wien: [Notturmo turbato](#) (UA)

2020 [Kaori Nishii](#) (pf) - [Alte Schmiede Kunstverein Wien](#), Alte Schmiede Wien: [Toccatina mit Rufterz](#) (UA)

2020 *Aris Quartett* - Paul Sacher Stiftung, Basel (Schweiz): [Streichquartett Nr. 3 "attacca"](#) (UA)

2021 *Brucknerhaus*, Linz: [Hanni](#) (UA)

2021 *Trio SMS*, Musikverein Wien: [Mäander](#) (UA)

2021 [Concentus Musicus Wien](#): [Corsa](#) (UA)

2021 Wiener Staatsoper: Die Entführung ins Zauberreich (UA)
 2021 Akos Banlaky (Bass), Lukas Haselböck (Bass) - Alte Schmiede Wien: Drei Algorithmen (UA)
 2022 Helena Sorokina (alto), Eriko Muramoto (pno), Kulturhalle Eggersdorf: Mein papiererner Garten (UA)
 2022 Jean-Luc Iffrig (clavch), Waldkirche, Timmendorfer Strand (Deutschland), Non mesuré (UA)
 2023 Wiener Concert-Verein - Wiener Musikverein: Die K. und K. Monarchie tanzt (UA)
 2023 Benjamin Herzl (Violine), Ingmar Lazar (Klavier) - Brucknerhaus, Linz: fluid (UA)
 2023 Cantando Admont, Wien Modern - CANTANDO ADMONT / PHACE, Reaktor Wien: Osmose (UA)

Pressestimmen

23. Mai 2017

"Gerald Resch hat die Geschichte nach Motiven von Jonathan Swift's "Gullivers Reisen" mit hoher Musikalität zu einer Familienoper vertont. Die Uraufführung fand nun am 21.5.2017 im Opernhaus Dortmund statt. Die altbekannte Geschichte vom Jungen Gulliver, der schiffsbrüchig auf einer kleinen Insel strandet und bemerkt, das auf einmal so alles anders ist. Denn war er vorher der kleinste auf seinem Schiff, ist er hier auf der Insel der größte. Das Libretto von dem Dramatiker John von Düffel macht aus der Insel der Liliputaner ein Königreich mit einem exaltierten König und seiner durchgeknallten Tochter, Prinzessin Rosalila. Dazu gibt es noch einen, je nach Bedarf, beförderten oder degradierten Admiral Skyresch und es gibt noch Vaniliput, das klügste Mädchen des kleinen Reiches. Klug genug um allen am Ende zu zeigen, dass die körperliche Größe nichts über die wahre Größe eines Menschen aussagt. Ihre verliebte Freundschaft zum gestrandeten Gulliver stellen der Komponist Resch und der Librettist von Düffel in den Mittelpunkt dieser sehens- und hörenswerten Oper."

Opernmagazin: Die wahre Größe bleibt zunächst verborgen - Uraufführung der Familienoper Gullivers Reisen im Opernhaus Dortmund (Detlef Obens), abgerufen am 13.5.2020 [<https://opernmagazin.de/die-wahre-groesse-bleibt-zunaechst-verborgen-ur...>]

2016

"Klar konturiert und vielfältig ragen die klingenden Eilande in Gerald Reschs neuester Orchesterkomposition Inseln aus dem orchestralen Spiel der Wellen: Am 29. September 2016 in Bukarest uraufgeführt, wurde das Auftragswerk des RSO und der Gesellschaft der Musikfreunde tags darauf seinem Publikum im Musikvereinssaal vom ORF Radiosymphonieorchester Wien vorgestellt. Als

Inspiration diene Resch ein wiederkehrendes Naturschauspiel im norddeutschen Wattenmeer: Zwischen Ebbe und Flut bilden sich dort kleinere oder größere Gebilde aus den Sandbänken, die oberflächlich betrachtet immer gleich aussehen, bei genauerem Hinsehen jedoch durch die Gewalt des Meeres nie zwei Mal auf genau dieselbe Weise geformt sind. Eines jedoch ist gewiss: Das Meer überspült bei Flut die Sandbänke früher oder später komplett. Und so endet das Stück auch, wie es eine knappe Viertelstunde zuvor begonnen hat: mit glucksenden rhythmischen Floskeln des Schlagwerks. Immer wieder scheint es, als ob sich über dem Antrieb durch Pauken, Marimbas, Woodblocks und weitere Schlaginstrumente eine Melodie erheben möchte – doch es bleibt bei knappen melodischen Einwüfen. Diese wiederum rufen aufgrund ihrer einfachen Linien zarte Erinnerungen wach, etwa an berühmte Meeresmusiken der Vergangenheit, an impressionistische Vorbilder, in jazzig-wiegenden Momenten schimmert eine Prise Gershwin durch, und die Quart/Quint-Struktur des Anfangsmotivs erinnert im späteren Verlauf gar an Werner Pirchner – all das schält sich aus dem Orchester heraus, nur um wieder zu verschwinden. Am Scheitelpunkt des Stückes erhebt sich die Piccoloflöte zu einem kurzen Solo: ein Moment des Stillstandes. Von dort aus bewegt sich das Geschehen zunächst beinahe unmerklich, aber doch stetig zurück in die Anfangsstimmung. Das Stück ist eine Gratwanderung zwischen dem Arrivierten und dem Progressiven, verfügt über exakte Balance in allen kompositorischen Belangen. Klangfarbenmischung, Rhythmus, Instrumentierung, harmonische Verflechtungen, die stets das tonale Grundmuster durchscheinen lassen, melodische Floskeln mit Erinnerungswert: Reschs neuestes Orchesteropus hätte das Zeug, seinen Weg ins Repertoire zu finden. In bewährter Weise fand das von Cornelius Meister geleitete RSO Wien den rechten Ton für diese Inseln, wenn auch da und dort die Fortspinnungen zwischen den Instrumentengruppen noch eine Spur feinsinniger gelingen hätten können."

ÖMZ - Österreichische Musikzeitschrift: Ephemere Gebilde aus Sand (Markus Hennerfeind, 71/06)

6. März 2015

"Das Musiktheater hat im 20. Jahrhundert mit einer Reihe von Konventionen aufgeräumt, der institutionelle Rahmen und der artifizielle Gesangsstil blieben meist erhalten. Resch gebührt Respekt dafür, sich aus der Hochglanz-Nische hinausgewagt zu haben."

Wiener Zeitung: Humanismus in der Anti-Oper (Lena Dražić), abgerufen am 14.5.2020 [

*https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/buehne/739272_Humanismu...
]*

2007

über: Knoten

"Zu hören ist solcherart in einem tonalitätsfreien Umfeld eine Fülle abwechslungsreicher, oftmals überraschender Erscheinungsformen, die gerade durch die ihnen zugrunde liegende Logik überzeugen."

Österreichische Musikzeitschrift (Gerhard Krammer)

2005

über: Schlieren

"Wie in einem Uhrwerk greifen die Kaskaden im Soloinstrument und in den mitkonzertierenden Stimmen aus dem Orchester ineinander und erlauben hintergründige Assoziationen zwischen Vivaldi und Swing."

Österreichische Musikzeitschrift (Daniel Ender)

27. November 2005

über: Schlieren

"[...] Klanggebilde, die abseits des musikalischen Hauptstranges nebenher schlingern, sich zu Knäuel ballen oder auch zerfasern. Doch vor allem klingt dieses Stück hinreißend: hochkonzentriert und zugleich luftig-durchsichtig, funkelnd und frisch, poetisch und elegant."

Kronen Zeitung (Karlheinz Roschitz)

13. März 2001

über: Durchlässige Schichten

"[...] ist ein farbig pulsierendes, geballtes, beinahe übervolles Konglomerat, das Gerald Resch mit wiederholter, aufgewühlter Schlußgeste enden läßt."

Die Presse (Walter Weidringer)

Diskografie (Auswahl)

Tonträger mit seinen Werken

2022 Nachtschattengewächse - Stephan und Severin Neubauer (CD, Gramola) | [a due](#)

2022 Golden Roots - Aureum Saxophon Quartett (CD, Preiser Records) | [Grid](#)

2021 Take It East - Trio SMS (CD, Sheep Hill Records) | [Mesh](#)

2021 Attacca - Aris Quartett (CD, Genuin) | [Streichquartett Nr. 3 "attacca"](#)

2020 Passagen - Robert Buschek (Fagott) (einklang records) | [Passagen](#)

2018 Cruixent, Resch, Schachtner, Lazic, Räihälä: Forellenquintett und davon inspirierte Musik - Schubert Trouts (Avi-Music)

2014 Ensemble Reconsil Wien - Exploring the World (Orlando Records) | [Antipoden](#)

2013 Insects, Bugs and other Species - *Ensemble Clarinettissimo* (Orlando Records) | [terzeln](#)

2012 GERALD RESCH: Collection Serti et al. (Kairos) | [Collection Serti](#),

[Figuren](#), [Ein Garten. Pfade, die sich verzweigen](#), [Cantus Firmus](#)

2010 102 Masterpieces: ORF Vienna Radio Symphony Orchestra miniatures - RSO Wien (Capriccio) | [Ein Stück Land](#)

2008 Violin Concertos: Kühr, Resch, Zykan - RSO Wien (col legno) | [Schlieren](#)

2007 zeit.tasten.06.trios (Weinberg Records) | [Nebel](#)

2007 Orf-Porträt: Gerald Resch (ORF Edition Zeitton)

2006 Unerhört: Musikfest Salzburg 2002-2005 - ænm . øesterreichisches ensemble fuer neue musik (ORF) | [lettura/rilettura](#)

Literatur (Auswahl)

über den Komponisten

mica-Archiv: [Gerald Resch](#)

2009 Rogl, Helmut: [Uraufführungen von Gerald Resch und Thomas Daniel Schlee mit dem Ensemble die reihe](#). In: mica-Musikmagazin.

2010 Rogl, Helmut: [Erstaufführungen von Gerald Resch und Reinhard Fuchs im Schönberg Center](#). In: mica-Musikmagazin.

2010 Rogl, Helmut: [Gerald Resch – Respektable Uraufführung im Wiener Musikverein durch das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 mica: [New Austrian Sound of Music: Ensembles, Bands und MusikerInnen stehen fest](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 mica: [Österreichs junge Komponisten & Komponistinnen - Gerald Resch](#). In: mica-Musikmagazin.

2013 Weberberger, Doris: [mica-Interview: Irene Kepl und Gerald Resch](#). In: mica-Musikmagazin.

2015 Heindl, Christian: [Selbstbestimmung durch den eigenen Ton - mica-Interview mit GERALD RESCH](#). In: mica-Musikmagazin.

2023 [Investition in die Zukunft der Musik: Wiener Concert-Verein präsentiert zeitgenössische Kompositionen im Original Wiener Klang](#). In: mica-Musikmagazin.

2024 Woels, Michael Franz: [„Eigentlich ist die Frage nach der Freiheit für mich so etwas wie die Kernfrage der Kunst.“ – AFAMIA AL-DAYAA UND GERALD RESCH IM MICA-INTERVIEW](#). In: mica-Musikmagazin.

Publikationen von Gerald Resch (Auswahl)

2007 Resch, Gerald: Zur Gegenwart, vielleicht auch Zukunft österreichischen Musikschaffens". In: ÖMZ 9/2007.

2008 Resch, Gerald: Pierre Boulez im Spiegel von Jörg Widmann. In: MozartWocheMagazin, Juli 2008, S. 12-14.

2010 Resch, Gerald: Konsequente Glückssache. In: ÖMZ 9/2010, S. 6-7.

2019 Resch, Gerald: Subjektives Hörprotokoll zu Benjamin Britten's A Midsummer Night's Dream. In: Programmbuch der Wiener Staatsoper:

Benjamin Britten A Midsummer Night's Dream, Wien.

2019 Resch, Gerald: In gewisser Weise bin ich ein Kind des Stehplatzes. In: Láng, Andreas / Láng, Oliver (Hrsg.): Wir vom Stehplatz. Wien: Wiener Staatsoper/Löcker Verlag, S. 280-283.

2019 Resch, Gerald: Vom Text zur Musik: Kompositorische Transmedialisierungsprozesse anhand meiner Familienoper Gullivers Reise. In: Coelsch-Foisner, Sabine / Herzog, Christopher (Hrsg.): Transmedialisierung. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, S. 161-183.

2019 Resch, Gerald: Subjektives Hörprotokoll zu Manfred Trojahns Orest. In: Programmbuch der Wiener Staatsoper - Manfred Trojahn Orest, Wien, S. 123-129.

Quellen/Links

Webseite: [Gerald Resch](#)

austrian music export: [Gerald Resch](#)

Sikorski Musikverlage Hamburg: [Gerald Resch](#)

Ensemble Wiener Collage: [Gerald Resch](#)

Wikipedia: [Gerald Resch](#)